



## Maßnahmenblatt

### Nr. M-2

Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH  
HANNOVER | DRESDEN | FLENSBURG | NÜRNBERG

<b>Projekt</b>	HWRMP Gewässersystem Prießnitz-2 / 41398
<b>Titel</b>	Brücke Nordstraße: Vergrößerung des Durchlasses und Erhöhung des Abflusses
<b>Maßnahmenart</b>	Vergrößerung des Abflussquerschnitts im Siedlungsraum (LAWA-Maßnahmen-Typ: 319)
<b>Gewässer</b>	Prießnitz
<b>Lage</b>	Brücke Nordstraße
<b>Gemarkung</b>	Neustadt
<b>Ortsamt</b>	Neustadt
<b>PHD-Betrachtungsgebiet</b>	Neustadt (Nr. 14)
<b>Zuständigkeit</b>	Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt

**Karte**

### Foto

*Foto: Brücke Nordstraße,  
Blickrichtung Nord –  
Flussaufwärts*



### Beschreibung Bestand (Ohne Maßnahmenplanung Im Einzugsgebiet)

<b>Situation</b> <i>im Bemessungslastfall HQ<sub>100</sub> (Dauerstufe D = 6 h)</i>	Die hydraulische Leistungsfähigkeit der Brücke Nordstraße liegt im Bestand etwa bei $12 \text{ m}^3/\text{s}$ (stationär). Ab einem Abfluss vom $13 \text{ m}^3/\text{s}$ kann es aufgrund der begrenzten hydraulischen Leistungsfähigkeit zu Rückstau durch den Brückenkörper und damit zu großflächigen Überschwemmungen im oberhalb liegenden Siedlungsgebiet sowie dem Gelände des Kraszewski-Museums kommen. Ursache hierfür ist u. a. eine gegenüber den ober- und unterstromigen Brücken verringerte Querschnittsfläche. Damit stellt die Brücke eine hydraulische Engstelle des Gewässersystems dar. Aufgrund der hohen Wasserspiegel wird eine Vielzahl von Grundstücke an der Prießnitz-, Nord- und Bachstraße überschwemmt	
<b>Hydraulische Kenngrößen</b>	Brückenquerschnitt Brücke Nordstraße	Fläche ca. $7,6 \text{ m}^2$
	Brückenquerschnitt Brücke Jägerstraße (oberstrom)	Fläche ca. $10,5 \text{ m}^2$ <i>(Wasserstand bis begrenzende Ufermauer)</i> bis $15,0 \text{ m}^2$ (KUK)
	Brückenquerschnitt Brücke Bischofsweg (unterstrom)	Fläche ca. $12,1 \text{ m}^2$
	Max. möglicher Abfluss	Ca. $12 \text{ m}^3/\text{s}$ (stationärer Zustand)
	Max. Wasserspiegel	Oberstrom Brücke 112,70 m NHN2016 Unterstrom Brücke 112,40 m NHN2016

Beschreibung Maßnahme		
<b>Maßnahme</b>	<p>Herstellung einer ausreichenden Leistungsfähigkeit der Brücke.</p> <p>Die Brücke ist so zu gestalten, dass sie kein / nur ein minimales Strömungshindernis innerhalb des Bestandsgerinnes darstellt.</p> <p>Hierfür sind verschiedene Möglichkeiten denkbar: Ersatzloser Rückbau des Brückenbauwerks, Aufweitung des Abflussquerschnitts (ca. 15 m<sup>2</sup>) durch Neubau als Straßen- oder Fußgängerbrücke.</p> <p>Die zuständige Stelle – Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Verkehrsentwicklungsplanung – sieht den Umbau der Brücke zu einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke als mögliche Option. Um diese Option zu vertiefen sind mindestens folgende verkehrsplanerische Untersuchungen notwendig: mögliche Verlagerungswirkung des Kfz-Verkehr, Wendemöglichkeiten für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge im östlichen Stumpf der Nordstraße einschließlich Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr (E-Mail 08.08.2022).</p> <p>Zur Konkretisierung sind weiterführende Planungen notwendig.</p>	
<b>Bemessungseignis</b>	HQ <sub>100</sub> (Dauerstufe D = 6 h)	
<b>Hydraulische Kenngrößen</b>	Max. erforderlicher Abfluss	20,2 m <sup>3</sup> /s
	Max. Wasserstand oberhalb Brücke	112,30 m NHN2016 (schadloser Wasserstand Umland)
<b>Hydraulische Auswirkung</b>	Es können Überschwemmungen im oberhalb liegenden Siedlungsgebiet und dem Gelände des Kraszewski-Museums deutlich reduziert und teilweise vollständig vermieden werden.	
<b>Ökologische Auswirkungen</b>	Keine negativen Folgen zu erwarten. Ggf. Verbesserung infolge Rückbau Sohlbefestigung.	
<b>Investitionskostenannahme</b>	Ca. 700 000 € (gemäß Schätzung Straßen- und Tiefbauamt Dresden)	
<b>Priorität</b>	Mittel	
<b>Abhängigkeiten</b>	<p><i>Oberstrom</i></p> <p>Reduzierung des Wasserstands im Bereich oberhalb, insbesondere Bereich Nordstraße / Kraszewski-Museum und Elim-Gemeinde.</p> <p><i>Unterstrom</i></p> <p>Für Bauwerkskonstruktion Brücke Nordstraße Berücksichtigung des max. Wasserstand in der Prießnitz bei Rückstau aus Elbe.</p> <p>Durch Verhinderung von Überschwemmung (Retention) und Abfluss durch Siedlungsgebiet Erhöhung (direkter) Abfluss in Richtung unterstrom:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung max. Wasserstände für Gebietsschutz-Maßnahmen M-3 und M-4</li> <li>• Geringfügige Erhöhung Wasserstand / Durchfluss in Gerinne unterstrom Brücke Nordstraße</li> <li>• Erhöhung Wasserstand / Durchfluss an Brücken Bischofsweg und Hohnsteiner Straße</li> </ul> <p>Infolge ausreichender Leistungsfähigkeit des Gerinnes entstehen dadurch jedoch keine Überschwemmungen.</p>	